

„Ich glaube nicht, daß ich hinfahren werde.“

Holmes setzte sein ernstestes Gesicht auf. „Es würde den denkbar schlechtesten Eindruck sowohl auf die Polizei, als auch auf mich selbst machen, Mr. Amberley, wenn Sie einem so auf der Hand liegenden Fingerzeig nicht nachgehen würden. Wir würden daraus schließen müssen, daß es Ihnen mit Ihren Nachforschungen nicht ernst gemeint ist.“

Unser Klient war über diese Vorhaltung sehr erschrocken. „Na, wenn Sie es so ansehen, dann werde ich natürlich gehen. Wie die Sache liegt, scheint es absurd, anzunehmen, daß dieser Pastor irgend etwas weiß, aber wenn Sie glauben — —“

„Ich glaube,“ sagte Holmes mit Nachdruck, und so wurden wir auf die Reise geschickt. Holmes nahm mich, ehe wir das Zimmer verließen, beiseite und gab mir ein paar Anweisungen, die zeigten, daß ihm die Sache von größter Wichtigkeit schien. „Wie du es anfängst, ist mir gleich, aber Sorge dafür, daß er auch wirklich fährt,“ sagte er. „Sollte er dir ausreißen oder zurückkehren, so gehe an das nächste Telephon und lasse nur das Wörtchen „durchgegangen“ hierhergelangen. Ich werde Vor-sorge treffen, daß dies Wort mich erreicht, wo ich auch gerade sein werde.“

Little-Purlington ist nicht leicht zu erreichen, denn es liegt in der Nähe einer Zweigbahn. Meine Erinnerung an diese Reise ist keine erfreuliche. Das Wetter war heiß, der Zug bummelte, und mein Begleiter war finster, verdrießlich. Abgesehen von hämischen Bemerkungen über die Nutzlosigkeit unseres Vorhabens verlor er kein Wort. Als endlich der kleine Bahnhof erreicht war, hatten wir noch etwa 3—4 Kilometer Fahrt zurückzulegen, ehe wir zum Pfarrhaus gelangten, wo uns ein starker, feierlicher, ehrwürdiger Geistlicher in seinem Studierzimmer empfing. Unser Telegramm lag vor ihm.

„Nun, meine Herren,“ fragte er, „was kann ich für Sie tun?“

„Wir kamen auf Ihr Telegramm hin,“ erklärte ich.

„Mein Telegramm! Ich habe kein Telegramm geschickt.“

„Ich meine die Depesche, welche Sie an Mr. Josiah Amberley betreffs seiner Frau und seines Geldes geschickt haben!“

„Mein Herr, wenn das ein Scherz ist, so ist er recht fragwürdiger Natur,“ sagte der Pastor ärgerlich. „Ich habe nie einen Herrn vorerwähnten Namens gekannt, und ich habe niemandem ein Telegramm gesandt.“

Unser Klient und ich starrten einander in größter Verblüffung an. „Vielleicht liegt ein Irrtum vor“, sagte ich, „sind hier vielleicht zwei Pfarrhäuser? Bitte sehen Sie selbst, hier ist das Telegramm, als Absender ist ‚Elman Pfarrhaus‘ angegeben.“

„Es gibt hier nur ein Pfarrhaus, mein Herr, und nur einen Pastor, und dies Telegramm ist eine unverschämte Fälschung, deren Ursprung ich durch die Polizei feststellen lassen werde. Auf keinen Fall liegt ein Grund vor, diese Unterredung zu verlängern.“

So geschah es, daß Mr. Amberley und ich uns bald wieder auf der Landstraße des nach meinem Dafürhalten armseligsten Dorfes von ganz England befanden. Wir begaben uns nach einer Telegrammannahmestelle, aber sie war schon geschlossen. Im Dorfkrug war jedoch ein Telephon, und so konnte ich Holmes erreichen, der unsere Verblüffung über das Resultat unserer Reise teilte.

„Das ist ja eigenartig“, ertönte die ferne Stimme. „Aber sehr beachtenswert! Ich fürchte sehr, mein lieber Watson, daß es vor morgen früh keinen Zug zur Rückfahrt geben wird. Ich habe dich unwissentlich zu dem fragwürdigen Genuß, in einem Dorfgasthof übernachten zu müssen, verdammt. Wie's nun auch sei, du hast wenigstens schöne Landluft, Watson, schöne Landluft, Ruhe und Josiah Amberley in engster Gemeinschaft, was willst du mehr?“ Ich hörte sein frockenes Gelächter, während er anhing.

Ich konnte mich bald davon überzeugen, daß der Leumund meines Gefährten als Geizhals kein unverdienter war. Er hatte über die Kosten der Reise gemurrt, hatte darauf bestanden, 3. Klasse zu fahren und erhob jetzt ein Wehgeschrei im Hinblick auf die zu erwartende Gasthofrechnung. Als wir am nächsten Morgen London schließlich erreichten, war es schwer zu sagen, wer von uns beiden schlechterer Laune war.

„Es wäre am besten, wenn Sie gleich mit nach der Baker Street kämen, Mr. Holmes hat möglicherweise neue Instruktionen für Sie“, sagte ich.